

**Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:**



**Halbjahresschrift für die Didaktik  
der deutschen Sprache und  
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>  
23. Jahrgang 2018 – ISSN 1431-4355  
Schneider Verlag Hohengehren  
GmbH

**NEUERSCHEINUNGEN**

In: Didaktik Deutsch. Jg. 23. H. 45. S. 123-134.

---

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:

**dorothee.wieser@tu-dresden.de**

## I. Übergreifendes

Anders, Petra/Wieler, Petra (Hg.)  
 Literalität und Partizipation.  
 Reden, Schreiben, Gestalten in und zu  
 Medien.  
 Tübingen, Stauffenburg, 2018  
 ISBN: 978-3-95809-351-5  
 399 Seiten, EUR 49,80

Veränderte mediale Praktiken im Kindes- und Jugendalter fordern ein erweitertes Konzept von Literalität. Die didaktische Herausforderung besteht u. a. darin, die ebenso komplexen wie heterogenen Medienerfahrungen mit schulischen Lernaktivitäten in Beziehung zu setzen und so für sprachlich-kulturelle Lernprozesse fruchtbar zu machen. Gestützt auf empirische Studien oder in Form didaktisch-programmatischer Konzepte gehen die Beiträge dieses Bandes etwa den folgenden Fragen nach: Welche sprachlichen und (literar-)ästhetischen Erfahrungen machen Kinder und Jugendliche mit digitalen wie analogen Medien? Wie äußern und verarbeiten Kinder und Jugendliche ihre Medienerfahrungen? Inwiefern verändern sich Zugänge, Inhalte und Wahrnehmungsmuster in Abhängigkeit von der Medialität ästhetischer Angebote? Auf welche Weise lassen sich Qualifikationsansprüche an Sprachbildung im Umgang mit digitalen und anderen medialen Welten curricular, in Unterrichtsmaterialien und Lehr- und Lernformen einlösen?

Czech, Gabriele (Hg.)  
 Germanistik und Deutschlehrerausbildung  
 in Deutschland von 1945 bis zur Gegen-  
 wart.  
 Berlin, Peter Lang 2018  
 ISBN: 978-3-631-57794-3  
 258 Seiten, EUR 58,95

Der Band enthält die Referate eines internationalen Kolloquiums über die Wissenschaftsgeschichte der Germanistik und Deutschlehrerausbildung in der Bundesrepublik sowie der ehemaligen DDR. In vier Problembereichen werden im Rahmen der Aufarbeitung deutsch-

deutscher Geschichte das spannungsreiche Verhältnis von Germanistik und Deutschlehrerausbildung zueinander und vor dem Hintergrund der Problematik Herrschaft – Individuum – Erziehung, Politik/Gesellschaft und Wissenschaft zur Diskussion gestellt. Zugleich ist eine Perspektive indiziert, die der Frage nachgeht, welchen theoretischen und individuellen Konzepten Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer folgten. Die Beiträge zeichnen ein von Innen- und Außensichten bestimmtes historisch differenziertes Bild der Deutschlehrerausbildung in ihrem Verhältnis zur Germanistik in Ost und West. Die Diskussion aktueller Fragen – wie die der Lehrerausbildung in Bachelor- und Masterstudiengängen – findet ebenfalls Berücksichtigung.

Gimm, Gabriele  
 Erstlese- und Schreibunterricht mit allen  
 Sinnen erfahren.  
 Eine empirisch-qualitative Studie zur  
 Buchstabenerarbeitung an öffentlichen  
 und alternativen Schulen in Kärnten.  
 Hamburg, Dr. Kovač 2018  
 ISBN: 978-3-339-10084-9  
 358 Seiten, EUR 99,80

Diese Studie hat zum Ziel, sowohl die historische Genese des Erstleseunterrichts als auch den aktuellen Status quo in Kärnten zu analysieren und konkrete Vorschläge zur Buchstabenerarbeitung zu formulieren.

Im ersten Abschnitt wird die historische Entwicklung des Erstlese- und Schreibunterrichts dargestellt. Danach wird der österreichische Volksschullehrplan zum Thema Sprache/Sprechen, Vorbereitung auf Lesen und Schreiben beleuchtet und im Anschluss werden die vier meistverwendeten Erstlesewerke in Kärnten besprochen. Im vierten Teil wird dem Lese- und Schreibunterricht an alternativen Schulformen in Kärnten auf den Grund gegangen und der fünfte Abschnitt lässt verschiedene Pädä-

goginnen zum Thema Buchstabenerarbeitung sowie deren Abspeicherungsstrategien zu Wort kommen. Der letzte Abschnitt beschäftigt sich mit dem Lernen mit allen Sinnen, nimmt Bezug auf die unterschiedlichen Lerntypen und bespricht die Möglichkeiten einer Buchstabenerarbeitung nach den Ideen von Gabriele Grimm.

Grundler, Elke (Hg.)  
Wirksamer Deutschunterricht.  
Unterrichtsqualität: Perspektiven von  
Expertinnen und Experten.  
Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
Hohengehren 2018  
ISBN: 978-3-8340-1902-8  
225 Seiten, EUR 19,80

Welche Qualität hat der Deutschunterricht in unseren Schulen? Ist er wirksam? Erreicht er seine Ziele? Die Buchreihe „Wirksamer Fachunterricht“ schöpft aus der Expertise der Fachdidaktiken und der Fachpraxis der Schulfächer, um die Frage zu beantworten, was einen wirksamen Fachunterricht auszeichnet. Mithilfe von strukturierten Interviews werden Expertinnen und Experten des Faches Deutsch nach ihrer fachlichen Expertise befragt, die an die wichtigsten Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen anknüpft. Die Zusammenschau aller Beiträge der Expertinnen und Experten soll zu einer verdichteten Beantwortung der Frage führen, was einen wirksamen Deutschunterricht ausmacht.

Winfried, Ulrich  
Mehrdeutigkeit als zentrales Thema des  
Sprach-, Lese- und Literaturunterrichts.  
Förderung der allgemeinen Sprachkompe-  
tenz durch Erwerb von Ambiguitätskompe-  
tenz.  
Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
Hohengehren 2018  
ISBN: 978-3-8340-1836-6  
192 Seiten, EUR 19,80

Die Mehrdeutigkeit sprachlicher Erscheinungen ist keine seltene Ausnahmeerscheinung. Nahezu jedes Wort ist polysem, kann in unterschiedlichen Lesarten verwendet werden. Wie geht man mit solchen Mehrdeutigkeiten (Ambiguitäten) um? Ambiguitätstoleranz gilt als ein wichtiges kognitives und emotionales

Persönlichkeitsmerkmal, das vor simplifizierendem „Schwarz-Weiß-Denken“ schützt und dabei hilft, die Aufnahme, Verarbeitung und Speicherung von unklaren, ambigen Informationen in widersprüchlichen Situationen zu bewältigen. Ambiguitätskompetenz geht darüber hinaus. Sie ist die Fähigkeit, angemessen mit Mehrdeutigkeiten umzugehen, d. h. sie in fremden Äußerungen zu erkennen und das richtige Verstehen zu sichern bzw. sie bei den eigenen Äußerungen zu vermeiden oder aufzuklären. So können Nichtverstehen und Missverstehen vermieden werden. Deshalb ist die Förderung der Ambiguitätskompetenz eine zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts.

## II. Sprachdidaktik

Albert, Georg/Diao-Klaeger, Sabine (Hg.)  
Mündlicher Sprachgebrauch zwischen  
Normorientierung und pragmatischen  
Spielräumen.

Tübingen, Stauffenburg 2018  
ISBN: 978-3-95809-522-9  
316 Seiten, EUR 49,80

Der vorliegende Band thematisiert den mündlichen Sprachgebrauch im Spannungsfeld von Normativität und pragmatischen Spielräumen. Im Fokus stehen dabei die gängigen Norm- und Standardbegriffe. Normorientierung heißt hier nicht, dass Normen unabhängig von der kommunikativen Situation und den beteiligten Personen befolgt werden (müssen). Tatsächlich bestehen in allen Situationen pragmatische Spielräume, die auch gezielte Normabweichungen umfassen können. Abweichungen sind allerdings nur dann erfolgreich und rhetorisch effektiv, wenn die Normen, von denen abgewichen wird, grundsätzlich akzeptiert werden und sich die Beteiligten wechselseitig Normbeherrschung unterstellen.

Bulut, Necle  
Individuelle Rechtschreibentwicklung.  
Eine Längsschnittuntersuchung zur  
Bedeutung von Einflussfaktoren auf die  
Wortschreibung.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
Hohengehren 2018  
ISBN: 978-3-8340-1858-8  
153 Seiten, EUR 24,00

Trotz der bedeutenden Rolle der Rechtschreibung ist unser Wissen über Bedingungsfaktoren ihrer Entwicklung immer noch zu gering und basiert auf zu wenigen Daten. In dieser Arbeit wird die große Datenmenge einer Längsschnittstudie genutzt, um die Rechtschreibentwicklung von ca. 900 Schülerinnen und Schülern in den ersten beiden Grundschuljahren und die Frage nach dem Spannungsfeld zwischen verallgemeinernden Modellen und individualisierter Betrachtung zu untersuchen. Über Sekundäranalysen von Wortschreibungen zu unterschiedlichen Erhebungszeitpunkten wird dargestellt, dass generelle Aussagen über die Rechtschreibentwicklung als Ergebnis allgemeiner statistischer Verfahren zu den bereits bekannten Stufenmodellen führen; die Berück-

sichtigung von internalen und externalen Faktoren jedoch hebt individuelle Entwicklungswege hervor. So wird erstmals die Theorie komplexer dynamischer Systeme auf die Rechtschreibentwicklung angewendet.

Bushati, Bora/Ebner, Christopher/Niederdorfer, Lisa/Schmölzer-Eibinger, Sabine  
Schreiben<sup>1)</sup>.

Wissenschaftlich Schreiben Lernen in der  
Schule.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
Hohengehren 2018  
ISBN: 978-3-8340-1824-3  
124 Seiten, EUR 16,80

Wissenschaftliches Schreiben soll bereits in der Schule angebahnt werden, so lautet ein aktueller bildungspolitischer Leitsatz. Dieses Buch zeigt anhand eines didaktischen Modells mit kleinschrittigen Aufgaben und ausführlichen Kommentaren, wie der Erwerb von wissenschaftlicher Textkompetenz in der Schule gefördert werden kann. Analysen von Schülerinnen- und Schülertexten geben außerdem einen Einblick in die wissenschaftliche Textkompetenz von Schülerinnen und Schülern der 11. Schulklasse.

Hanisch, Anna-Katharina  
Kognitive Aktivierung im Rechtschreib-  
unterricht.

Eine Interventionsstudie in der Grund-  
schule.

Münster, Waxmann 2018  
ISBN: 978-3-8309-3799-9  
402 Seiten, EUR 39,90

Kognitive Aktivierung gilt als wichtiges Merkmal hoher Unterrichtsqualität. Im Rahmen dieser Dissertation wurde die kognitive Aktivierung fachspezifisch für den Rechtschreibunterricht konzeptualisiert und auf empirischer Ebene untersucht, welche Effekte ein Orthographieunterricht mit unterschiedlich hohem kognitiven Aktivierungspotenzial auf die Rechtschreibkompetenz von Grundschulern und -schülern hat. In einem Mixed-Methods-Design wurde eine Intervention im zweiten Grundschuljahr durchgeführt. Zu drei Messzeitpunkten wurden die orthographischen Leistungen erhoben und rechtschreibschwächere Kinder in Rechtschreibinterviews zu

ihrem orthographischen Wissen befragt. Sowohl die Auswertungen der Rechtschreibtests als auch der Interviews zeigten, dass sich Kinder aus dem hoch kognitiv aktivierenden Rechtschreibunterricht im Laufe des Untersuchungszeitraums deutlicher verbessern konnten als Kinder aus dem Rechtschreibunterricht auf niedriger kognitiv aktivierendem Niveau.

Kröger-Bidlo, Hanna  
Zur Modellierung des auditiven  
Textverstehens und zu Perspektiven der  
Operationalisierung.  
Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
Hohengehren 2018  
ISBN: 978-3-8340-1830-4  
260 Seiten, EUR 24,00

Während für den Bereich des Spracherwerbs bereits detaillierte Modelle vorliegen, markiert das auditive Textverstehen einen Lern-, Arbeits- und Forschungsbereich, der bislang noch kaum bearbeitet wurde. Ausgehend von den Prozessen und Phasen auditiv-akustischer Informationsverarbeitung wird daher unter Einbezug kommunikationswissenschaftlicher, sprachentwicklungsbezogener, handlungsaunomer sowie kompetenzorientierter Faktoren ein mehrdimensionales Modell entwickelt, das unterschiedliche Teildimensionen und spezifische Qualifikationsbereiche des auditiven Textverstehens beschreibt und definiert. Auf Grundlage dieses Modells werden in Rückbindung an die im Kernlehrplan des Faches Deutsch für das Bundesland Nordrhein-Westfalen festgelegten Inhaltsfelder exemplarische Unterrichtsmodule entwickelt, die die systematische Implementierung und Förderung der Teildimensionen und -bereiche des auditiven Textverstehens innerhalb des Deutschunterrichts aufzeigen.

Mathiebe, Moti  
Wortschatz und Schreibkompetenz.  
Bildungssprachliche Mittel in  
Schülertexten der Sekundarstufe I.  
Münster, Waxmann 2018  
ISBN: 978-3-8309-3811-8  
244 Seiten, EUR 29,90

Der angemessene Gebrauch sprachlicher Mittel bei der Textproduktion ist eine schulische Anforderung, der sich Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I täglich stellen müssen.

Jedoch ist die Rolle des Wortschatzes während des Schreibens ein in der empirischen Schreibforschung bisher vernachlässigtes Gebiet. Dieser Band liefert eine Übersicht über den aktuellen, auch internationalen, Forschungsstand beider Fähigkeitsbereiche. Er geht zudem der Frage nach, inwiefern der Wortschatz als ein Teil bildungssprachlicher Kompetenz mit der Qualität eines Textes zusammenhängt. Dafür werden Instruktions- und Berichtstexte von 277 Schülerinnen und Schülern der 5. und 9. Klassenstufe aus drei verschiedenen Schularten empirisch untersucht.

Menz, Mathias  
Bildung, Lebenswelt und Sprache.  
Biografische Studie über zwei Jungen vom  
Elementaralter bis in die Schulzeit.  
Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
Hohengehren 2018  
ISBN: 978-3-8340-1859-5  
272 Seiten, EUR 22,00

Neben individuellen Lebensbedingungen sind es häufig sprachliche Fähigkeiten und Schwierigkeiten, die Bildungschancen beeinflussen. In der vorliegenden Arbeit stehen beide Aspekte im Fokus: Spezifische Lebensbedingungen werden im Sinne individueller Lebenswelten konkretisiert und im Bereich Sprache anhand der zentralen linguistischen Ebene des Bedeutungserwerbes fokussiert. Auf der Grundlage theoretischer Erkenntnisse erfolgt eine qualitative Langzeitstudie über zwei Jungen. Mithilfe biografischer Daten vom Elementaralter über die Primarschul- bis in die Sekundarschulstufenzeit werden auf Basis der beiden Fallbeispiele anschauliche Zusammenhänge zwischen Bildung, Lebenswelt und Sprache aufgezeigt.

Schneider, Jan Georg / Butterworth, Judith /  
Hahn, Nadine  
Gesprochener Standard in syntaktischer  
Perspektive.  
Theoretische Grundlagen – Empirie –  
didaktische Konsequenzen.  
Tübingen, Stauffenburg 2018  
ISBN: 978-3-95809-520-5  
313 Seiten, EUR 49,80

In den Bildungsstandards wird das Sprechen in der Standardsprache als Anforderung an die

mündliche Darstellung ausdrücklich genannt. Aus linguistischer Sicht ist jedoch alles andere als klar, was gesprochenes Standarddeutsch ist. Deutsch-Lehrkräfte sind aber sehr konkret damit konfrontiert, mündliche Leistungen – auch im Hinblick auf deren Standardsprachlichkeit – zu beurteilen. Vor diesem Hintergrund wurde ein modifizierter, gebrauchsbasierter Standardbegriff entwickelt, der Varianz und Medialität der Mündlichkeit angemessen berücksichtigt. Es wurde von der Hypothese ausgegangen, dass sich ein Gebrauchsstandard des gesprochenen Gegenwartsdeutsch rekonstruieren lässt, an dem sich Sprecherinnen und Sprecher implizit orientieren, der aber vom kodifizierten (Schrift-)Standard signifikant abweicht. Der Schwerpunkt des Projekts liegt dabei auf der syntaktischen Dimension. Der Untersuchungskorpus setzt sich aus überregionalen Abend-Talkshows sowie aus Unterrichtsgesprächen zusammen.

Senn, Werner

Schreibmotivation und Schreibziel.

Eine Untersuchung zur Konzeption und Modellierung motivationaler Variablen und Schreibziele in Schreibprozess und Schreibprodukt.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag

Hohengehren 2017

ISBN: 978-3-8340-1821-2

292 Seiten, EUR 28,00

Schreibmotivation und Schreibziel sind zwei wesentliche und anerkannte Aspekte in der Schreibforschung und der Schreibdidaktik. Dennoch sind diese beiden Erfolgsfaktoren gemessen an ihrer Bedeutung für Schreiben und Schreibenlernen bislang verhältnismäßig wenig erforscht. In diesem Buch wird ein Überblick über den Forschungsstand vermittelt, insbesondere: die Repräsentation der beiden Faktoren in den unterschiedlichen globalen Modellen der Schreibforschung, die Besonderheiten der beiden Subprozesse Ideenfindung (Generierung) und Textüberarbeitung (Revision) sowie zugeordnete Konzepte aus der Motivationsforschung. Auf dieser Basis wird dann ein dynamisches Modell der Schreibziele und Schreibmotivation (SZSM-Modell) als Grundlage für weitere Forschungstätigkeiten entwickelt.

Thomé, Günther

Deutsche Orthographie.

Historisch – systematisch – didaktisch.

Oldenburg, isb-Fachverlag 2018

ISBN: 978-3-942122-24-5

148 Seiten, EUR 16,80

Die deutsche Orthographie und ihre Vermittlung werden in diesem Band unter verschiedenen Perspektiven in den Blick genommen: Aus einer historischen Perspektive werden im Anschluss an die Frage „Was ist Schrift?“ der Zusammenhang von Sprache und Schrift, die Alphabetschrift und die Entwicklung der modernen deutschen Orthographie thematisiert. Im zweiten Teil stehen systematische Aspekte im Zentrum und es werden Fragen wie „Was ist eine Schriftsprache?“ und „Warum Grapheme und nicht Buchstaben?“ gestellt. Der dritte Teil befasst sich abschließend mit der Didaktik der deutschen Orthographie und geht dabei unter anderem auf Konzepte des Rechtschreibunterrichts, phonologische Bewusstheit und orthographische Fehler ein.

Titz, Cora/Weber, Susanne/Ropeter,

Anna/Geyer, Sabrina/Hasselhorn,

Marcus (Hg.)

Konzepte zur Sprach- und Schriftsprachförderung umsetzen und überprüfen.

Stuttgart, Kohlhammer 2018

ISBN: 978-3-17-034476-1

ISBN: 978-3-17-034477-8 (E-Book)

169 Seiten, EUR 32,00/28,99 (E-Book)

Dieser Band behandelt die notwendigen Qualitätsstandards bei der Umsetzung von Konzepten zur Förderung von Sprache und Schriftsprache. Es geht darum zu überprüfen, ob ein Konzept angestrebte Ziele erreicht. Dabei wird auf Formen externer Überprüfung (Evaluation) von Konzepten ebenso eingegangen wie auf Möglichkeiten der Selbstevaluation. Beschrieben werden die formative Evaluation, die der schrittweisen Optimierung des Förderkonzepts und seiner Umsetzung dient, und die summative Evaluation, die darauf abzielt, Aussagen über die prinzipielle Effektivität des umgesetzten Förderkonzepts zu treffen. Aspekte der Konzeptumsetzung und -überprüfung werden zunächst auf einer theoretischen Ebene erörtert, um diese dann anschließend anhand von Beispielen für jede Bildungsetappe exemplarisch zu konkretisieren.

### III. Mehrsprachigkeit

Ballis, Anja/ Pecher, Claudia Maria/  
Schuler, Rebecca (Hg.)  
Mehrsprachige Kinder- und Jugendliteratur.  
Überlegungen zur Systematik, Didaktik  
und Verbreitung.  
Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
Hohengehren 2018  
ISBN: 978-3-8340-1745-1  
250 Seiten, EUR 22,00

Mit Blick auf globale Veränderungen, gesellschaftliche Migrationsbewegungen und ökonomische Vernetzungen spielt Mehrsprachigkeit für das Leben von Menschen eine wichtige Rolle. Vorliegender Band, der aus einer Ringvorlesung an der LMU München hervorgegangen ist, hat die Intention, multiperspektivisch Mehrsprachigkeit im Kontext der Kinder- und Jugendliteratur zu beleuchten. Dabei werden Fragen nach der Systematik gestellt, um Formen und Funktionen von Literatur zu erfassen. Darüber hinaus wird reflektiert, welche didaktischen Konzepte sich für die Auseinandersetzung im „mehrsprachigen Klassenzimmer“ eignen. Auch werden außerschulische Bildungsorte und Verlagslandschaften in und außerhalb Deutschlands in den Blick genommen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der „Blick über den Tellerrand“: Welche Tendenzen von mehrsprachiger Kinder- und Jugendliteratur findet sich in anderen Ländern? Und welches Spektrum an Texten prägt den deutschsprachigen Markt?

Dirim, Inci/Wegner, Anke (Hg.)  
Normative Grundlagen und reflexive  
Verortungen im Feld DaF und DaZ.  
Opladen, Verlag Barbara Budrich 2017  
ISBN: 978-3-8474-0558-0  
320 Seiten, EUR 49,90

Deutschlernen ist nicht gleich Deutschlernen. Ob als Fremdsprache in aller Welt oder als Zweitsprache im deutschen Amtssprachengebiet: Die spezifischen Beteiligten und der gesellschaftliche Kontext sind von essenzieller Bedeutung für DaF und DaZ. In diesem Band sind Beiträge versammelt, in denen ein selbst-reflexives Nachdenken über das eigene Handeln im Feld stattfindet. Es geht dabei weniger darum, Antworten auf diese Fragen zu präsentieren, als darum, sich auf den Weg zu begeben,

das eigene Handeln auf einer grundlegenden Ebene zu befragen.

Fandrych, Christian/Thurmair, Maria  
Grammatik im Fach Deutsch als Fremd-  
und Zweitsprache.  
Grundlagen und Vermittlung.  
Berlin, Erich Schmidt 2018  
ISBN: 978-3-503-17758-5  
295 Seiten, EUR 19,95

Der Band führt in die grundlegenden Themen der Grammatik des Deutschen ein, welche mit praxisnahen Beispielen aus unterschiedlichen kommunikativen Situationen erläutert und mit Übersichten und Tabellen anschaulich dargestellt werden. Dabei behandelt diese Grammatik diejenigen Phänomene ausführlicher, die beim Spracherwerb und bei der Sprachvermittlung zentral erscheinen, und bezieht somit die Fremd- und Vermittlungsperspektive mit ein; auch kontrastive Aspekte werden berücksichtigt. Die Darstellung der grammatischen Gegenstände geht von Kapiteln zu verschiedenen Wortarten über zu größeren Einheiten. Sprachliche Variation wird immer wieder mit einbezogen. Über die verschiedenen Kapitel hinweg werden in „didaktischen Fenstern“ grundlegende und spezifische Fragen der Vermittlung der deutschen Grammatik vorgestellt und diskutiert.

Gebele, Diana/Zepfer, Alexandra L. (Hg.)  
Deutsch als Zweitsprache.  
Unterricht mit neu zugewanderten Kindern  
und Jugendlichen.  
Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
Hohengehren 2018  
ISBN: 978-3-8340-1864-9  
222 Seiten, EUR 19,80

In Zeiten stetiger Migrationsbewegungen steht das deutsche Bildungssystem vor der herausfordernden Aufgabe, großen Gruppen von neu zugewanderten bzw. geflüchteten Kindern und Jugendlichen mit oftmals sehr heterogenen Lernausgangslagen eine möglichst rasche und konstruktive Teilhabe am Regelunterricht zu ermöglichen. Quantitativ und qualitativ ausreichende Kenntnisse in der Schulsprache Deutsch bilden dafür eine zentrale Vorausset-

zung. Der Band diskutiert Fragen und mögliche Lösungen in diesem Kontext aus zweispracherwerbstheoretischer und sprachdidaktischer Perspektive.

Henle, Dieter/Nauwerck, Patricia (Hg.)  
 Spracherwerbsprozesse unterstützen und gestalten.  
 Theorie und Praxis der durchgängigen Sprachbildung im ein- und mehrsprachigen Kontext.  
 Baltmannsweiler, Schneider Verlag  
 Hohengehren 2018  
 ISBN: 978-3-8340-1798-7  
 216 Seiten, EUR 22,00

Der vorliegende Band widmet sich der Frühförderung sprachlicher Bildung und nimmt insbesondere den Übergang zwischen Kindergarten und Schule sowie den Aspekt der Mehrsprachigkeit in den Blick. Denn für Kinder mit Zweitsprache Deutsch und Kinder aus bildungsfernen Milieus zählen der Schriftspracherwerb sowie bildungs- und fachsprachliche Register noch immer zu den größten Hürden auf dem Weg zum Bildungserfolg. Der Sammelband stellt neben interdisziplinär orientierten Ansätzen zur Sprachförderung (Forschungs-)Projekte vor, die auch schrift-, bildungs- und fachsprachliche Strukturen berücksichtigen.

Mersits, Jasmin  
 Kindliche Mehrsprachigkeit in Bildungsinstitutionen zwischen Wert und Abwertung.  
 Eine Fallstudie am Exempel einer burgenländischen Volksschule.  
 Berlin, Logos 2018  
 ISBN: 978-3-8325-4693-9  
 263 Seiten, EUR 38,50

Den Gegenstand dieses Buches stellt der Umgang mit kindlicher Sprachenvielfalt innerhalb des österreichischen Schulsystems dar. Es soll ein Einblick in den Umgang mit Heterogenität innerhalb pädagogischer Praxis ermöglichen, vorhandene Machtstrukturen und Mechanismen beleuchtet und die Eingebundenheit der einzelnen Akteurinnen und Akteure reflektiert werden. Im Fokus liegen das Sichtbarmachen des Zugestehens von Wertschätzung bzw. das Aufzeigen von Geringschätzung im Hin-

blick auf eine multilinguale Schülerinnen- und Schülerschaft.

Neumann, Astrid/Tessmer, Elisa (Hg.)  
 Sprachsensibler Unterricht an beruflichen Schulen.  
 Didaktische Überlegungen zu einer integrativen Sprachbildung.  
 Hamburg, Dr. Kovač 2018  
 ISBN: 978-3-339-10094-8  
 138 Seiten, EUR 76,80

Sprache im Fach und sprachensible Unterrichtsmaterialien sind für viele Studierende selbstverständlich geworden. Schulische Erfahrungen perspektivieren das Thema aber neu. Im vorliegenden Band geht es deshalb um Sprachsensibilität aus praktischer und theoretischer Perspektive, wobei studentische Erfahrungen bei der Erstellung sprachsensibler Unterrichtsmaterialien hier grundlegend sind. Diese werden kommentiert und von didaktischen Überlegungen zu einer integrativen Sprachbildung gerahmt.

Ricart Brede, Julia/Maak, Diana/Pliska, Enisa (Hg.)  
 Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit.  
 Beiträge aus dem 12. Workshop Kinder mit Migrationshintergrund.  
 Stuttgart, Fillibach bei Klett 2018  
 ISBN: 978-3-12-688082-4  
 318 Seiten, EUR 30,00

Der Band gibt einen umfassenden Einblick in aktuelle Forschungsprojekte im Grund- und Sekundarschulbereich, wobei der Schwerpunkt auf den Themen „Deutsch als Zweitsprache“ und „Mehrsprachigkeit“ liegt. Zu diesen Themen vereint der Band in Form von Projektberichten, Lernerisprachenanalysen und Schulbuchanalysen sehr unterschiedlich angelegte Beiträge. Weitere Beiträge fokussieren den Sprach- und Professionserwerb im (jungen) Erwachsenenalter. Es werden zudem Vorschläge zur (Aus-)Bildung von Lehramtsstudierenden diskutiert hinsichtlich der Frage, wie diese dazu befähigt werden können, positiv und wertschätzend mit Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit umzugehen.

Roche, Jörg/Schiewer, Gesine Lenore (Hg.)  
 Emotionen – Dialoge im  
 Deutschunterricht.  
 Schreiben – Lesen – Lernen – Lehren.  
 Tübingen, Narr Francke Attempto 2018  
 ISBN: 978-3-8233-8188-4  
 ISBN: 978-3-8233-9188-3 (E-Book)  
 137 Seiten, EUR 29,00/23,20 (E-Book)

In diesem literaturdidaktischen Lehr- und Lesebuch geht es um Spracharbeit im Deutschunterricht unter Anleitung von Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Es unterstützt die Förderung von Grundlagen für ein methodisch und theoretisch anspruchsvolles Verständnis interkultureller Kommunikations- und Dialogfähigkeit, die sich auch in schwierigen Konfliktsituationen bewährt. Im Mittelpunkt dieses Bandes steht ein zentrales Thema jedes interkulturellen Dialogs: Emotionen. Die persönliche Präsenz von Autorinnen und Autoren im Klassenraum erlaubt, zusammen mit entsprechenden Arbeitsmaterialien, die gezielte Einbindung von Literatur in den Deutschunterricht aller Schularten und Altersstufen.

Sahiner, Pembe  
 Vokalschreibung bei bilingual deutsch-türkischen Grundschüler/innen.  
 Eine Fallstudie.  
 Berlin, Erich Schmidt 2018  
 ISBN: 978-3-503-17695-3  
 ISBN: 978-3-503-17696-0 (E-Book)  
 249 Seiten, EUR 69,95/69,97 (E-Book)

Untersuchungen zum bilingualen Schrifterwerb von Grundschülerinnen und -schülern müssen die Fähigkeiten in der Erst- und Zweitsprache berücksichtigen. Auch wenn der Schrifterwerb in der Herkunftssprache mit dem Regelunterricht nicht koordiniert ist: Die Kinder lernen parallel Lesen und Schreiben. Darüber hinaus zeigen sie metasprachliche Fähigkeiten. In diesem Buch werden gesteuerte und ungesteuerte Lerneraktivitäten, Entwicklung von Lese- und Schreibstrategien, Erwerbsprozesse (in Abhängigkeit der Rahmenbedingungen) und individuelle metasprachliche Auseinandersetzungen betrachtet. Besonders das Können sowie die Schwierigkeiten und Rückfälle im Schrifterwerb stehen im Fokus. Die vorliegende Studie behandelt alle relevanten Aspekte des Schrifterwerbs in den ersten bei-

den Grundschuljahren. Dabei berücksichtigt sie die Besonderheiten der Mehrsprachigkeit fähigkeitsorientiert, um Didaktisierungen zu verbessern.

Schimke, Sarah/Hopp, Holger (Hg.)  
 Sprachverarbeitung im  
 Zweitspracherwerb.  
 Berlin, De Gruyter Mouton 2018  
 ISBN: 978-3-11-045180-1  
 ISBN: 978-3-11-045635-6 (E-Book)  
 346 Seiten, EUR 99,95/99,95 (E-Book)

Die Forschung zur Online-Sprachverarbeitung bei Lernerinnen und Lernern einer Zweitsprache ist ein wichtiger Teilbereich der Zweitspracherwerbsforschung. Die Beiträge dieses Sammelbands bieten jeweils zu einem Teilbereich der Forschung zur Sprachverarbeitung des Deutschen als Zweitsprache einen Überblick über aktuelle Forschungsfragen, Methoden und zentrale Befunde und präsentieren zum Teil auch neue empirische Ergebnisse. Inhaltlich werden Fragestellungen zum lexikalischen Zugriff und zur morphosyntaktischen Verarbeitung ebenso abgedeckt wie zur Diskursproduktion und -rezeption.

## IV. Literatur- und Lesedidaktik

Bannasch, Bettina/Matthes, Eva (Hg.)  
 Kinder- und Jugendliteratur.  
 Historische, erzähl- und  
 medientheoretische, pädagogische und  
 therapeutische Perspektiven.  
 Münster, Waxmann 2018  
 ISBN: 978-3-8309-3822-4  
 ISBN: 978-3-8309-8822-9 (E-Book)  
 260 Seiten, EUR 34,90/30,99 (E-Book)

In diesem Band wird die Konzeption eines interdisziplinären Sammelbandes mit einer systematisch angelegten Überblicksdarstellung zur Kinder- und Jugendliteratur verbunden. Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Disziplinen stellen ihre je fachspezifischen Perspektivierungen des Gegenstandes vor und machen mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut. Im Wechselspiel der Beiträge erweist sich die Legitimität und Fruchtbarkeit unterschiedlicher Ansätze und Herangehensweisen; damit sollen nicht zuletzt Impulse und Anregungen für das eigene Nachdenken über Kinder- und Jugendliteratur gegeben werden. Zugleich bietet der Aufbau des Bandes mit seiner Gliederung in drei größere Themenblöcke – historische, erzähl- und medientheoretische sowie pädagogische und therapeutische Perspektivierungen – einen ersten Zugang zur Kinder- und Jugendliteratur.

Bramberger, Andrea  
 Lyrik in Erziehung und Bildung.  
 Weinheim, Beltz Juventa 2018  
 ISBN: 978-3-7799-3875-0  
 240 Seiten, EUR 24,95

Sprache gestaltet Erziehung und Bildung, und Lyrik macht das auf eine bestimmte Art und Weise: Sie affiziert Herz und Verstand, begeistert und irritiert; sie ist ein Medium für präzisen Ausdruck, relativiert aber auch sprachliche Regeln. Gedichte werden gelehrt, gelernt, analysiert, interpretiert, verfasst, vorgetragen. Sie werden eingesetzt, um Sprachsensibilität zu erhöhen, Bildungsatmosphären zu gestalten, Kreativität zu forcieren, Demokratisierungsprozesse voranzutreiben. Sie richten sich an alle Bildungsbeteiligten, in sozialen Räumen, in denen Bildung ästhetisch und politisch zugleich ist. Wie gestaltet Sprache Bildungsräume? Wer spricht? Welches Wissen wird von

wem als relevant eingeschätzt? Der Band rekonstruiert Aufgaben und Effekte, die der Lyrik in Erziehung und Bildung zugeschrieben werden.

Fingerhut, Karlheinz  
 Kafka für Querdenker.  
 Literaturdidaktische Lektüren.  
 Frankfurt a. M., Peter Lang 2018  
 ISBN: 978-3-631-73713-2  
 ISBN: 978-3-631-73802-3 (E-Book)  
 252 Seiten, EUR 49,95/55,95 (E-Book)

Wo reicht der kompetenzorientierte Literaturunterricht der Sek. II nicht hin? Diese Frage stellt Karlheinz Fingerhut und entfaltet sie: zu einer selbstständigen, kreativ entwickelten, durch Kenntnisse der Literaturgeschichte fundierten und auch ohne Punkte-Versprechen als befriedigend erlebten Lektüre. Und doch kann die im Unterricht möglich werden. Eine eher erfahrungsgeleitete und hermeneutisch begründete Fachdidaktik kann hier (durchaus auch durch kompetenzorientiert aufgebaute Aufgabenstellungen) ein „Potenzial zur kognitiven Aktivierung“ bereitstellen. Die unter dem Stichwort „Kafka für Querdenker“ versammelten neun Beiträge möchten zu diesen Vorschlägen gezählt werden. Am Beispiel schulischer Kafka-Lektüren wird entwickelt, was für ein kulturell selbstständiges Arbeiten an Literatur so wünschenswert wäre: die Kompetenz, das selbstständige Verstehen von neu Gelesenem an den schnelles Verstehen verweigernden Stellen philologisch genau zu betreiben und es dann durch eigene Lektüre-Assoziationen zu befördern.

Gahn, Jessica  
 Irritierendes lesen.  
 Eine empirische Studie zum literarischen Verstehen Jugendlicher.  
 Weinheim, Beltz Juventa 2018  
 ISBN: 978-3-7799-3795-1  
 ISBN: 978-3-7799-4824-7 (E-Book)  
 222 Seiten, EUR 39,95/36,99 (E-Book)

Der Umgang mit literarischen Texten stellt spezifische Anforderungen an Leserinnen und Leser. Wenn diese literarischen Texte erst einmal einen konsistenten Sinn verweigern und

dadurch irritieren, sind die Anforderungen ungleich höher. Wie Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I diesen Herausforderungen begegnen, wurde empirisch in zwei Teilstudien untersucht. Verstehensprodukte und Verstehensprozesse wurden mithilfe eines Modells gestuft und überprüft. Dieses Modell ist auch für die Unterrichtspraxis bedeutsam: Indem Lehrkräfte sich dezidiert klarmachen, wie schwierig oder leicht eine Deutung des Textes zu erreichen ist, können sie Schülerinnen und Schüler besser unterstützen.

Heizmann, Felix

Literarische Lernprozesse in der Grundschule.

Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zu den Praktiken und Orientierungen von Kindern in Literarischen Unterrichtsgesprächen über ästhetisch anspruchsvolle Literatur.

Baltmannsweiler, Schneider Verlag

Hohengehren 2018

ISBN: 978-3-8340-1843-4

295 Seiten, EUR 24,90

Anhand von zwölf Literarischen Unterrichtsgesprächen in je zwei dritten und vierten Klassen gibt die vorliegende Studie differenzierte Einblicke in literarisches Lernen im Regelunterricht. Den Gesprächen lagen ästhetisch anspruchsvolle Gedichte zugrunde, deren Bedeutungsoptionen die Kinder im gemeinsamen Tun und Miteinander erkundeten. Um den Prozess- und Vollzugscharakter literarischen Lernens in situ zu erfassen, führt die Untersuchung den Begriff der „Orientierungsdynamik“ ein, der dem mündlerenden und tentativen Geschehen der Unterrichtsgespräche gerecht werden soll.

Ott, Christine/Wrobel, Dieter (Hg.)

Öffentliche Literaturdidaktik.

Grundlegungen in Theorie und Praxis.

Berlin, Erich Schmidt 2018

ISBN: 978-3-503-17699-1

ISBN: 978-3-503-17700-4 (E-Book)

358 Seiten, EUR 49,95/49,98 (E-Book)

Je bedeutender lebenslanges und informelles Lernen werden, desto vielfältiger werden Zielgruppen, Situationen und Aufgaben der Literaturvermittlung. Menschen unterschiedlichen

Alters, mit und ohne Literaturerfahrungen setzen sich mittels Literatur mit kulturellen, biografischen oder historischen Aspekten ihres Lebens oder ihrer Umgebung auseinander. Bibliotheken, Literaturhäuser oder Museen sind naheliegende Orte der Literaturvermittlung und des Umgangs mit Literatur, doch ist das Spektrum wesentlich breiter: Es reicht vom kulturtouristisch angelegten Literaturspaziergang bis hin zu literaturpädagogischen oder -therapeutischen Zusammenhängen, von Literaturfestivals bis zu bekannten wie unbekanntenen Erinnerungsorten. Die Beiträge vermessen dieses Feld der „öffentlichen Didaktik“ und fragen nach Zielen und Zwecken, Zielgruppen, Gegenständen, Einrichtungen und Orten, Methoden und Verfahrensweisen sowie Qualifikationsanforderungen für die Gruppe der Vermittelnden.

Preis, Matthias

Die Sinne im Text.

Literarische Sinneswahrnehmung im didaktischen Diskurs.

München, kopaed 2017

ISBN: 978-3-86736-442-3

600 Seiten, EUR 32,80

Die Wiedergabe von Sinneseindrücken gehört zu den spannendsten ästhetischen Möglichkeiten von Literatur. Zur Imagination laden Texte vor allem dann ein, wenn sie ihre Welt sehend, hörend, riechend, schmeckend oder fühlend beschreiben. Wie jedoch realisiert Literatur einen solchen Appell an die Sinne? Aus welchen sprachlichen und narrativen Mitteln schöpft sie? Und welche Rolle kann eine Poetik der Wahrnehmung in literaturdidaktischen Vermittlungskontexten spielen? Die Publikation liefert Antworten auf diese Fragen, indem sie die poetische Modellierung von Sinneseindrücken in Texten der Moderne analysiert und auf dieser Grundlage ein Konzept der literarisch fundierten Wahrnehmungsbildung entwickelt. Aspektreich aufgearbeitet wird dabei der deutschdidaktische Forschungsstand zur ästhetischen Funktion der Sinne im Text. Empirischen Einblick gewährt eine explorativ angelegte Untersuchung in Klasse 10.

Susteck, Sebastian  
 Schwierige Aufgaben.  
 Deutschdidaktische Debatte und die  
 Konstruktion literaturunterrichtlicher  
 Aufgaben durch Studierende.  
 Weinheim, Beltz Juventa 2018  
 ISBN: 978-3-7799-3864-4  
 339 Seiten, EUR 34,95

„Schwierige Aufgaben“ verbindet zwei Themen, die in der allgemeinen Didaktik und der Deutschdidaktik intensiv diskutiert werden. Es geht erstens um Aufgaben in Leistungs- und insbesondere in Lernsituationen. Zweitens stehen Kompetenzen und Ausbildung zukünftiger Deutschlehrerinnen und -lehrer im Fokus. Das Buch rekonstruiert die Aufgabendebatte der Gegenwart mit ihrer Aufgabenkritik und ihren zahlreichen konstruktiven Vorschlägen. Am Fallbeispiel literaturunterrichtlicher Aufgaben, die von Studierenden formuliert wurden, reflektiert es zudem verschiedene Kompetenzen dieser Studierenden und Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung.

Thöming, Anja-Rosa C. (Hg.)  
 Genussvolles Aneignen der Künste.  
 Festgabe für Gudrun Schulz.  
 Vechta-Langfördern, Geest-Verlag 2018  
 ISBN: 978-3-86685-664-6  
 690 Seiten, EUR 44,00

Das Buch versammelt über 30 Beiträge, die sowohl die gesamtdeutsche Biografie Gudrun Schulz' würdigen als auch ihr Lebensthema Bertolt Brecht im Rahmen der Deutschdidaktik in den Blick nehmen. Unter den Autoren sind ausgewiesene Deutschdidaktiker wie etwa Kaspar H. Spinner mit einem Beitrag über ein künstlerisch mehrdimensionales Kinderbuch. Wilfried Wittstruck diskutiert anhand einer Geschichte von Brecht Bebilderungen in Deutschbüchern und Julia Knopf thematisiert digitale Lernprozesse im Deutschunterricht. Iris Kruse untersucht neue Kinder- und Jugendbücher zum Thema Flucht und Migration und stellt sie in den Zusammenhang mit Kinderinterviews, während Kurt Franz an den Kinderlyriker Hans Adolf Halbey erinnert. Ulf Abraham regt einen Diskurs über Bilder bzw. über „Text-Bildsymbiosen im Interesse der Deutschdidaktik“ an. In der germanistischen Sektion beleuchtet Martin Kagel die künstleri-

sche und darüber hinaus existenzielle Beziehung George Taboris zu Bertolt Brecht; zwei weitere Beiträge nähern sich Celans Lyrik über biografische Ansätze.

## V. Mediendidaktik

Baghai-Thordsen, Miriam  
 Theater in der Schule.  
 Zwischen normativen  
 Bildungserwartungen und subjektiven  
 Bedeutungen aktiver Theatererfahrungen.  
 München, kopaed 2017  
 ISBN: 978-3-86736-415-7  
 ISBN: 978-3-86736-987-9 (E-Book)  
 273 Seiten, EUR 19,80/13,99 (E-Book)

Theater ist, wenn A B spielt und C zuschaut – so definiert es Eric Bentley. Doch wie gestaltet sich das Verhältnis von A, B und C im Rahmen theatralen Schaffens in der Schule? Wie ist das Spannungsfeld von Erwartungen an und Bedeutungen von aktiven Theatererfahrungen zu fassen? Die Studie rekonstruiert zunächst die normativen Bildungserwartungen an Theater in der Schule im historischen Verlauf und analysiert diese in ihrer aktuellen politischen Dimension. In einem zweiten Forschungsschritt werden die subjektiven Bedeutungen von aktiven Theatererfahrungen in der Institution Schule retrospektiv erforscht. Durch ein konsequent induktives Vorgehen werden Bedeutungslogiken sicht- und benennbar. Diese werden abschließend den aktuellen normativen Bildungserwartungen an das Theater in der Schule gegenübergestellt. Daraus lassen sich Impulse für die weitere curriculare Ausgestaltung von Theater in Schule und auch die damit verbundene Lehrerbildung ableiten.

Brüggen, Niels  
 Medienaneignung und ästhetische  
 Werturteile.  
 Zur Bedeutung des Urteils 'Gefällt mir!' in  
 Theorie, Forschung und Praxis der  
 Medienpädagogik.  
 München, kopaed 2017  
 ISBN: 978-3-86736-429-4  
 200 Seiten, EUR 19,80

Welche Bedeutung haben ästhetische Urteile im Prozess der Medienaneignung? Inwiefern kann das Gefallen oder Nichtgefallen intersubjektiv begründet werden? Welche Ansatzpunkte können für die medienpädagogische Praxis und Forschung abgeleitet werden? Diese Fragen werden in dem Band bearbeitet und in konstruktiver Weise für die Theorie, Praxis und Forschung der Medienpädagogik fruchtbar

gemacht. Das Thema wird dabei mit einer historischen Rekonstruktion der medienpädagogischen Auseinandersetzung mit Wahrnehmung, Ästhetik und ästhetischen Werturteilen eingeleitet. Mit Bezug auf tätigkeitstheoretische Ansätze folgt darauf die theoretische Erweiterung des medienpädagogischen Konzepts der Medienaneignung, um die ästhetischen Werturteile besser in ihrer Bedeutung fassen zu können. Gerade die Auseinandersetzung mit der Begründbarkeit ästhetischer Werturteile liefert dabei konkrete Anregungen für die medienpädagogische Praxis und Forschung.